

# Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 4).

N<sup>o</sup> 4.

Danzig, den 24. Januar

1891.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

- 293** 1. Der Ersatz-Reservist — Fleischer — Carl August Westerhausen aus Wehlau, geboren am 2. Mai 1863 zu Wehlau,  
2. der Ersatz-Reservist — Knecht — Hermann Florian aus Alt Sternberg Kreis Labiau, geboren am 1. Dezember 1866 zu Minchenwalde Kreis Labiau, welche sich der militärischen Kontrolle entziehen, sind nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden und Königl. Gendarmen werden daher ersucht, nach den Genannten gefälligst recht eingehende Ermittlungen anstellen, dieselben im Betretungsfall zur sofortigen Anmeldeung bei ihrer Controlstelle anhalten und hierher Nachricht geben zu wollen.

Wehlau im Dezember 1890.

Königliches Bezirks-Kommando.

- 294** In der Untersuchungssache III c J 756/90 wird um Angabe des Aufenthalts des Arbeiters Josef Sadowski, früher aufhaltend in Dirschau, geboren am 17. April 1859 zu Sforzewo im Kreise Carthaus (Sohn der Johann und Magdalene Sadowski'schen Eheleute?) gebeten.

Danzig, den 14. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

- 295** Bei dem am 26. September pr. 11½ Uhr Abends bei dem Besitzer Conrad Froese zu Tiegenhofen stattgefundenen Brande ist ein unbekannter Mann in den Flammen umgekommen. Derselbe, ungefähr 50 Jahre alt, hatte am Abend des stattgefundenen Brandes bei dem Besitzer Froese vorgespochen und um Nachtquartier gebeten, welches ihm auch gewährt wurde. Nach Ausbruch des Feuers war der Unbekannte verschwunden und wurden später an der demselben angewiesenen Schlafstelle Knochenüberreste von einem Menschen herrührend gefunden, ebenso 65 Pf., größtentheils in Kupfermünzen bestehend.

Nach den stattgehabten Ermittlungen dürfte der Verunglückte mit dem seit etwa 10 Jahren in jener Gegend arbeitenden Michael Eckert, geboren am 14. Januar 1824 zu Dittersdorf Kreis Mohrungen, identisch sein. Derselbe wird seit dem Brande in jener Gegend vermisst.

Alle diejenigen, welche Auskunft über die Persönlichkeit des Verbrannten oder über den Aufenthalt des p. Eckert Auskunft geben können, werden ersucht, zu den hiesigen Akten J 2888/90 Mitteilung zu machen.

Elbing, den 9. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

## Stechbriefe.

- 296** Gegen den Korbmacher und Arbeiter Johann Rybinski aus Michelsdorf, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängnis zu Allenstein abzuliefern. B. U. 241/90.

Beschreibung: Alter 37 Jahre, Größe 1,68 m, Statur schlank, Haare schwarz, Stirn hoch, schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen braun, Nase spitz, Zähne gesund, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe weiß, Sprache deutsch und polnisch.

Alenstein, den 30. Dezember 1890.

Königliches Landgericht, Untersuchungsrichter.

- 297** Gegen den Tagelöhner Gustav Werner aus Groß Westphalen Kreis Schwes, geboren den 7. November 1868 in Ehrenthal evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern und hierher zu den Akten D 251/90 Nachricht zu geben.

Schwes, den 13. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

- 298** Gegen der Arbeiter Michael Winder, genannt Neumann, aus Neuteich, geboren am 9. September 1848 zu Buchwalde, Kreis Stuhm, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Tiegenhof vom 18. Dezember 1889 erkannte Gefängnisstrafe von 2 Monaten und eine Haftstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zwecks Strafvollstreckung zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, hierher auch von dem Geseheenen zu den Akten D 135/89 Nachricht gelangen zu lassen.

Tiegenhof, den 31. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

- 299** Der Wehrpflichtige, Seemann Johann Carl Ludwig Kretschmann, zuletzt in Neufahrwasser, ist durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig vom 13. Dezember 1890 wegen Verletzung der Wehrpflicht mit 160 Mark im Unvermögensfalle mit 32 Tagen Gefängnis bestraft.

Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, denselben im Betretungsfall falls er sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermag, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsge-

fängniß zwecks Strafvollstreckung zuzuführen. (II C M : 252/90.)

Danzig, den 8. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**300** Gegen den Arbeiter Johann Wigozki, früher in Klein Nebrau wohnhaft, geboren am 23. Mai 1838 in Kunzendorf bei Marienburg, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Marienwerder abzuliefern. D 112/90.

Marienwerder, den 7. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

**301** Gegen den Arbeiter Albert Sbaniek aus Wenzlau Kreis Berent, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Schönec vom 18. Januar 1890 erkannte Gefängnißstrafe von 28 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. A 1/90.

Schönec, den 13. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**302** Gegen 1. den Arbeiter Stefan Blutowski aus Schwesk, geboren am 26. Dezember 1869 in Heinrichsdorf, katholisch,

2. den Arbeiter Jakob Dombrowski aus Schwesk, geboren am 30. April 1869 in Lubsee, katholisch, welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher Nachricht zu geben. D 234/89.

Schwesk, den 9. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**303** Gegen den Kuhhirt Valentin Serafiniak, zuletzt in Jeszowo Kreis Schwesk aufhaltend gewesen, geboren am 11. Februar 1834 in Klina Kreis Pleschen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten D 490/89 Nachricht zu geben.

Schwesk, den 10. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**304** Gegen den Kaufmann Franz Groß, früher in Canal-Colonie A., geboren am 20. Juli 1867 zu Allenstein, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen betrügerischen Bankerutts verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, und zu den Untersuchungsakten II J 19/91 Nachricht zu geben.

Bromberg, den 14. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**305** Gegen den früheren Lehrer Otto Radtke, geboren am 5. Dezember 1862 zu Sellnowo, Kreis Graudenz, soll eine wegen Beihilfe zum Meineide erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden.

Ich ersuche um Einlieferung in das nächste Gerichts-Gefängniß und Nachricht zu den Akten K 24/90.

Signalement: Größe 1,60 m, Statur kräftig, Haare und Schnurrbart dunkelblond, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, anständige Kleidung.

Graudenz, den 13. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**306** Gegen die unverehelichte Pauline Lange aus Gdingen Kreis Neustadt Westpr., welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verdachts des Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß abzuliefern.

Danzig, den 2. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

**307** Gegen die Angeklagten

1. Musikleiter Karl Arendt, geboren den 26. Oktober 1859 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
2. Füllhalter Gustav Martin Kutschinski, geboren am 11. November 1859 zu Kurzebrak, Kreis Marienwerder, zuletzt in Danzig wohnhaft,
3. Dekonomie-Handwerker Franz Eduard Richter, geboren am 14. November 1863 zu Stangenwalde, Kreis Carthaus, zuletzt in Danzig wohnhaft,
4. Kanonier Michael August Barsuch, geboren am 9. Februar 1861 zu Gütlland, Kreis Danzig, zuletzt in Gütlland wohnhaft,
5. Grenadier Eduard Franz Koch, geboren am 18. September 1863 zu Reichfelde, Kreis Marienburg, zuletzt in Danzig wohnhaft,

welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, soll eine durch Urteil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 16. Dezember 1890 erkannte Geldstrafe von je 100 Mark oder je 20 Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, und falls sie die Geldstrafe nicht zahlen können, in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung obiger Haftstrafe abzuliefern, auch zu den Akten IX E 842/90 hierher Nachricht geben zu wollen.

Danzig, den 10. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

**308** Gegen den Bäckerlehrling August Frestli aus Wartenburg, am 4. März 1872 in Poblafen Kreis Allenstein geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten II J 962/90 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Statur gefest, Haare schwarz und kraus, Stirn hoch, Augenbrauen, schwarz, Augen groß, Zähne gut, Gesichtsfarbe gelb fahl, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: geht mit dem rechten Fuß nach auswärts.

Altenstein, den 11. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**309** Gegen den Arbeiter Johann Schimanski, früher in Garasee wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Marienwerder vom 26. Juni 1889 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. A 21/89 Fall 556.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Statur mittel, Haare blond, Augen blau, Zähne breit.

Besondere Kennzeichen: Kurzsichtig, am Vorderkopf befindet sich eine Warze.

Marienwerder, den 7. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

**310** Gegen den Sattlergesellen Leonhard Sieralowski, geboren am 25. April 1864 zu Culmsee, Kreis Thorn, zuletzt in Danzig, Johannstraße 35 aufhaltend, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig, vom 8. Mai 1890 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Justizgefängniß abzuliefern, und aber zu den Akten X D 378/90 Nachricht zu geben.

Danzig, den 9. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

**311** Gegen den Arbeiter und Zingler Otto Wiede, geboren am 17. Mai 1860 zu Danzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten J b 3282/90 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,65 m, Statur schlank, Haare dunkel, Stirn frei, dunkler Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Zähne gut, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: graues Jaquet, graue Weste, helle Hose, schwarze Mütze, graublauer Ueberzieher.

Besondere Kennzeichen: linker Arm steif.

Magdeburg, den 14. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**312** Gegen den Hausdiener August Broskowski, geboren am 13. November 1860 in Schabrau, Kreis Berent, katholisch, ledig und zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Broskowski I J 12/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 14. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**313** Gegen den Arbeiter Anton Armbrust aus Allenstein, am 5. Juni 1865 in Mawern Kreis Heilsberg geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten II J 983/90 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 25 1/2 Jahr, Größe 1,75 m, Statur kräftig, Haare blond, Stirn rund, kleiner Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Nase spitz und klein, Zähne gesund, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch und polnisch.

Allenstein, den 12. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**314** Gegen den Klempnergesellen Franz Tibusch, geboren am 24. Juni 1865 zu Hohen-Grübben, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Swinemünde aufhaltend, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls durch Beschluß des königlichen Amtsgerichts zu Swinemünde vom 12. Januar 1891 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß unter gleichzeitiger Benachrichtigung hierher zu den Akten J IV 26/91 abzuliefern.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1,65 m, Statur schwächig, Haare blond, Stirn frei, kleiner blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Stettin, den 13. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**315** Gegen den Schlossergesellen Eugen Frost, geboren am 19. Februar 1862 in Pormanern Kreis Labiau, zuletzt in Elbing aufhaltend, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten L I 92/90 Nachricht davon zu erstaten.

Elbing, den 13. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**316** Gegen den Landwirth Friedrich Bolsko, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 10. März 1852 in Grondzken, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Gialla abzuliefern.

Beschreibung: Alter 38 Jahre, Haare hellblond, Bart rasirt.

Kleidung: Er war bekleidet mit grauem Tuchjaquet, schwarzen Beinleibern, kurzen Stiefeln, Filzmütze, dunklem, mit braunem Plüsch gefüttertem Winterüberzieher und blau gestreiftem Hemde.

Besondere Kennzeichen: Hat von der Nase nach den Mundwinkeln laufende auffallend tiefe Falten.

Uzd, den 13. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**317** Gegen den Knecht Robert Roskowek aus Parchau, zuletzt Erdarbeiter in Hamburg 2. Borjagen Hof 24, Haus 15 II. bei Kruse, welcher sich jetzt verborgen hält, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen

Schöffengerichts zu Carthaus vom 10. Dezember 1889 wegen Diebstahls erkannte Gefängnisstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Amtsgericht zur Strafvollstreckung abzuliefern. D 500/89.

Carthaus, den 14. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**318** Gegen:

1. den Deconom Moritz Arde, zuletzt wohnhaft in Alt-Münsterberg, geboren am 1. August 1858 baselbst Kreis Marienburg,

2. den Knecht Theodor Kaminski, zuletzt wohnhaft zu Runzendorf, geboren am 24. Juni 1861 zu G. Montau, Kreis Marienburg,

welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, soll je eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 18. Dezember 1890 erkannte Geldstrafe von 50 Mark eventl. 10 Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben, falls sie die Geldstrafe nicht erlegen können, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zur Verbüßung der substituirten Haftstrafe abzuliefern. IV E 188/90.

Marienburg, den 9. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**319** Gegen den Schneider Franz (richtig Felix Alexander) Baranowski, ohne Domizil, geboren am 24. November 1851 zu Dt. Damerau, Sohn des Ambrosius Baranowski und der Elisabeth geborenen Samek, seit dem 8. November 1890 zusammen mit der Franziska Golomblewski geborenen Jugowski, bald in Marienburg, Danzig, Marienwerder und Stuhm aufhaltend gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Einbruchsdiebstahls vom Amtsgericht Marienburg verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und alsdann zu den diesseitigen Akten J 3703/90 Nachricht zu geben.

Elbing, den 17. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

#### Steckbriefs-Erneuerungen.

**320** Der hinter den Bäckergehilfen Reinhold Richter aus Heinrichsdorf unter dem 20. September 1888 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. II J 938/88.

Graudenz, den 15. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**321** Der hinter den Arbeiter Johann Chucholoz unter dem 7. Dezember 1888 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. J 1540/88 II.

Graudenz, den 15. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**322** Der gegen den Steinschläger Julius Perl, zuletzt in Dirschau beim Brückenbau beschäftigt gewesen, unterm 30. Dezember 1889 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. C 34/89.

Dirschau, den 10. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**323** Der hinter die Wehrpflichtigen:

Schäfer Johann Medunski,

Knecht Jacob Johann Bobber,

Knecht Franz Borowski,

Knecht Johann Joch,

unterm 1. November 1889 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. E 68/89.

Dirschau, den 10. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**324** Der hinter das Dienstmädchen Auguste Trippler unter dem 24. Mai 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Neustadt, W./Pr. den 31. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**325** Der hinter die Wehrpflichtigen;

1. Arbeiter Michael Neumann, am 25. September 1854 zu Kuloczyn geboren, zuletzt in Damerau gewesen,

2. Arbeiter Josef Radomski, am 3. Januar 1855 zu Kartau geboren, zuletzt in Garlin gewesen,

unterm 27. Dezember 1889 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. E 131/89.

Dirschau, den 9. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**326** Die Bekanntmachung vom 23. September 1890, betreffend den sich „Bee“ nennenden Schwindler, wird hierdurch erneuert. J 1318/90.

Braunsberg, den 10. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**327** Der hinter

1. den Ersatzreservist Theodor Biaskowski aus Rathstube,

2. den Ersatzreservist Johann Stephan Ruzzewski aus Czernienschin,

3. den Reservisten Anastasius v. Dullak aus Dirschau,

4. den Reservist Peter Paul Piontkowski aus Dirschau,

5. den Reservist Theodor Nadolny aus Kartau unterm 27. Dezember 1889 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. E. 106/89.

Dirschau, den 9. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**328** Der unterm 17. Juli 1888 hinter den Wehrpflichtigen, Knecht August Franz Leczowski und 17 Genossen erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. (III a M<sup>2</sup> 11/88.)

Danzig, den 8. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**329** Der unterm 10. November 1887 hinter den Seefahrer Johann Daniel Klawon und 24 Genossen erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. (III a M<sup>2</sup> 40/87.)

Danzig, den 12. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**330** Der vom Königl. Stadtgerichte zu Königsberg hinter den Arbeiter Friedrich Wilhelm Riedke im Anzeiger pro 1877 erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen N 1273/76.

Königsberg, den 12. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**331** Der unterm 21. Mai 1883 hinter den Maschinenisten Robert Holder erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen J I 144/86.

Königsberg, den 12. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**332** Der unter dem 2. Dezember 1887 hinter den Commis Herrmann Mongelowitz erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen J II 667/87.

Königsberg, den 12. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**333** Der unterm 13. November 1883 hinter den Schäfer Salomon Reichmann erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenz. 377/1877.

Königsberg, den 12. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**334** Der gegen die unberehliche Anna Florentine Hinz von hier unterm 10. Juli 1890 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. XIV D 300/90.

Königsberg Pr., den 15. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

#### Steckbriefs-Erledigungen.

**335** Der unterm 23. September 1890 hinter den Walzarbeiter Johann Jaskula und dessen Sohn Michael Jaskula, bisher in Pabaschin hiesigen Kreises in Arbeit gewesen, erlassene, in Nr. 42 unter Nr. 4297 dieses Anzeigers pro 1890 abgedruckte Steckbrief ist erledigt.

Rauenburg in Pomm., den 15. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**336** Der hinter den Töpfergesellen Eduard Schiminski, zuletzt aufhaltend in Schneek, unterm 14. Juli 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schneek, den 16. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**337** Der hinter den Kaufmann Julius Heister am 18. Dezember 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 14. Januar 1891.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

**338** Der hinter den Schlossergesellen Karl Heidrich aus Belpin unterm 10. Dezember 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**339** Der hinter den Arbeiter Michael Heidemann unterm 4. Juli 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**340** Das unterm 19. Dezember 1890 hinter den Colporteur Julius Schoppenhauer erlassene offene Strafvollstreckungs-Ersuchen ist erledigt.

Elbing, den 8. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**341** Der hinter den Arbeiter Albert Sorn auch Zorn aus Rielau am 30. Dezember v. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Zoppot, den 15. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**342** Der unterm 13. Oktober 1890 hinter den Arbeiter August Schulz aus Allenstein erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alenstein, den 9. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**343** Der unterm 6. Dezember 1890 hinter den Musikus August Franz, zuletzt in Trockenhütte aufhaltend, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schneek, den 13. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**344** Der unter dem 25. Januar 1890 hinter den Maurergesellen Gottfried Dombrowski aus Pangritz Colonie erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 9. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**345** Der hinter den Schuhmachergesellen Christoph Schiemann am 6. Februar 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 14. Januar 1891.

Der Untersuchungsrichter

bei dem Königl. Landgerichte.

**346** Der gegen den Knecht Rudolph Dziembielewski, geboren am 2. Oktober 1870 zu Groß-Montau, katholisch, unterm 9. Dezember 1890 erlassene Steckbrief wird als erledigt hiermit zurückgenommen.

Essen, den 10. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**347** Der hinter den Ersatzreservisten Carl Rudolf Franz Schacht aus Danzig in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 18 vom 3. Mai 1890 unter Nr. 1705 erlassene Steckbrief vom 15. April 1890 ist in Betreff dieses Beschuldigten erledigt.

Danzig, den 14. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

**348** Der hinter den Arbeiter Andreas Marquardt aus Wittenfelde unterm 22. April 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 13. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**349** Der am 17. März 1890 hinter den entwichenen Korrigenden Schlosser Johann Erdmann aus Ralek erlassene Steckbrief ist erledigt.

Ronitz Westpr., den 14. Januar 1891.

Der Direktor

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

**350** Der unterm 5. Dezember 1885 hinter den Privat-Schreiber Otto Julius Hermann Wolter aus Danzig erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

### Zwangsversteigerungen.

**351** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wollenthal Band II Blatt 40 auf den Namen der Ferdinand und Ester Elisabeth geborene Schmidt-Pasewar'schen Eheleute in Marienburg eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **18. März 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 45 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. März 1891 Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 16. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**352** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Töpfergasse Blatt 27 auf den Namen des Oekonom Peter Wilhelm Heberlein eingetragene, Töpfergasse 12 belegene Grundstück am **16. März 1891**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr — an Gerichtsstelle — Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1410 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten,

spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. März 1891, Vormittags 11 $\frac{1}{4}$  Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 13. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

**353** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Hoch Stübblau Band VII Blatt 231 auf den Namen der Fleischermeister Gustav und Henriette geb. Rosinke-Marien'schen Eheleute eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **18. März 1891**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,92 Mark Reinertrag und einer Fläche von 1,6430 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. März 1891, Vormittags 11 Uhr am Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 10. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**354** Das im Grundbuche von Marienburg Band XV Blatt 570 auf den Namen:

1. der Wittve Maria Plokti, geb. Estowski,
2. des Maurergesellen Johann August Plokti,
3. der Schuhmacherfrau Rosalie Emilie Nummerow, geb. Plokti,
4. des Maurergesellen Mathias Franz Plokti,
5. des Zimmergesellen Carl Reinhardt Plokti,
6. der Schneiderfrau Maria Wilhelmine Pfeiffer, geb. Plokti,
7. der Sattlerfrau Amalie Mathilde Bronau, geb. Plokti,

eingetragene, zu Marienburg, Ziegelgasse Nr. 570 belegene Grundstück soll auf Antrag des Bauunternehmers Franz Plokti hieselbst zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **18. März 1891** Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — im Zimmer Nr. 1 zwangeweise versteigert werden.

Das Grundstück ist nicht zur Grundsteuer, sondern nur mit 252 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. März 1891, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 14. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

### Ediktal - Citationen und Aufgebote.

**355** Auf den Antrag des Arbeiters Andreas Brittkowski aus Gr. Lesewitz wird der Arbeiter Samuel Eggert, welcher sich bis zum Jahre 1874 in Gr. oder Kl. Lesewitz hiesigen Kreises aufgehalten hat, dann nach Rußland ausgewandert sein soll und seither verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermin den **17. August 1891**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht (Zimmer Nr. 7) zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Marienburg Weststr., den 18. Oktober 1890.

Königliches Amtsgericht.

**356** Der Arbeiter Friedrich Dhl zu Weissenberg, vertreten durch den Rechtsanwalt Stadthagen zu Elbing, klagt gegen seine Ehefrau Hulra Dhl geborene Kunz unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung der Beklagten für den alleinschuldigen Theil, und laßt die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **7. April 1891**

Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 29. Dezember 1890.

Naleszinski,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

**357** Der Glasermeister August Niechert zu Marienburg klagt gegen den Tischlermeister Gustav Kuhn, früher in Marienburg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen 208,93 Mk. mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 86 Mark 40 Pfg. rückständiger Wohnungsmiethen und 122 Mark 53 Pfg. veranlagter Reparaturkosten für die vom Beklagten innegehabte Wohnung und laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Marienburg auf den **6. März 1891**, Vormittags 10 Uhr, Terminzimmer Nr. 1.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Marienburg, den 16. Dezember 1890.

v. Krenki,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**358** A. Die nachstehend bezeichnete Auseinandersetzung:

### im Regierungsbezirk Danzig, im Kreis Berent:

Ablösung der auf dem Mielnicza-, Szalnowo-, Sosninko- und Oszindko-See haftenden Fischereiberechtigungen wird hierdurch zur Ermittlung unbekannter Interessenten und Feststellung der Legitimation öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermehren, aufgefordert, sich spätestens zu dem auf **Dienstag, den 10. Februar 1891**, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 7 der königlichen General-Kommission zu Bromberg, vor dem Herrn Regierungsrath Hamloff anstehenden Termin zu melden, widrigenfalls sie die betreffende Auseinandersetzung selbst im Falle einer Verlegung gegen sich gelten lassen müssen und mit Einwendungen nicht weiter gehört werden können.

B. Folgende Auseinandersetzungssachen, in welchen die Berechtigten Kapital als Abfindung erhalten, werden wegen der dabei besonders angegebenen Hypothekensforderungen, deren Besitzer im Grundbuch nicht eingetragen oder nicht zu ermitteln sind, bekannt gemacht und zwar:

### im Regierungsbezirk Danzig, im Kreis Garthaus:

Verwendung der für nachbezeichnete Grundstücke zu Gowiulino hinterlegten Kaufgelder für zum Chauffeebau abverkaufte Flächen:

I. Gowiulino Nr. 24, Kaufgeld 83 Mark 13 Pf. Eintragungen:

Abth. II Nr. 2 jährlicher Grundzins von 3 Thlr. an die Franz und Constantia geb. Plotka Io.

Martin Brzeska, Wenta'schen Eheleute zu Gowidlino,

- a. Abth. III Nr. 1: Kapital von 25 Thlr. an Albrecht Moehring zu Gowidlino,
- b. Nr. 1: Kapital von 25 Thlr. an die Katharine Moehring zu Gowidlino,
- c. Nr. 4: Erbtheil von 42 Thlr. 10 Pf. für Josephine Meront in Gowidlino,
- d. Nr. 4: Erbtheil von 42 Thlr. 10 Pf. für Katharine Meront in Gowidlino,
- e. Nr. 4: Erbtheil von 42 Thlr. 10 Pf. für Joseph Stephan Meront darselbst,
- f. Nr. 4: Erbtheil von 42 Thlr. 10 Pf. für Johann Adam Meront darselbst,
- g. Nr. 4: Erbtheil von 42 Thlr. 10 Pf. für Adam Meront darselbst,
- h. Nr. 4: Erbtheil von 42 Thlr. 10 Pf. für Michael August Meront darselbst,
- i. Nr. 5: rückständiges Kaufgeld von 57 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf. für Joseph Stephan Meront in Gowidlino,
- k. Nr. 5: rückständiges Kaufgeld von 57 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf. für Johann Adam Meront darselbst,
- l. Nr. 5: rückständiges Kaufgeld von 57 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf. für Adam Meront darselbst,
- m. Nr. 5: rückständiges Kaufgeld von 107 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf. für Josephine Meront darselbst,
- n. Nr. 5: rückständiges Kaufgeld von 107 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf. für Katharine Meront darselbst;

II. Gowidlino Nr. 17 Kaufgeld 127 Mark 51 Pf. Eintragungen:

- a. Artheilung III Nr. 1: 22 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. übertragene Forderung für Johann Franz Brzeski in Gowidlino,
- b. Nr. 1: 22 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. übertragene Forderung für die Florentine Pauline Brzeski in Gowidlino,
- c. Nr. 3: 67 Thlr. 4 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$  Pf. cedirte Forderung für die verheiligte Eva Minaki vermittlet gewesene Brzeski darselbst,
- d. Nr. 3: 1 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf. übertragene Forderung für Johann Franz Brzeski darselbst,
- e. Nr. 3: 1 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf. übertragene Forderung für Jakob Joseph Brzeski darselbst,
- f. Nr. 3: 1 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf. übertragene Forderung für Florentine Pauline Brzeski darselbst,
- g. Nr. 3: 72 Thlr. 26 Sgr. 2 Pf. Vatererbe für Marianna Anna Brzeski darselbst;

III. Gowidlino Nr. 11, Kaufgeld 128 Mark 18 Pf. Eintragungen:

- a. Abth. III Nr. 4: Vatererbttheil von 250 Thlr. für die Marianna Milewyczki zu Gowidlino,
- b. Nr. 5: Kaution zur Sicherheit wegen übernommenen Nachlassschulden von 38 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. für die Marianna Milewyczki darselbst;

### im Kreis Puzig:

Regulirung des Verwendungspunktes des Landgutes Buchenrode Band 181 Blatt 2 behufs Erlangung eines Unschädlichkeits-Attestes: Eintragung:

Abth. III Nr. 8: 70000 Thlr. Darlehn für Rittergutsbesitzer Friedrich Gustav von Graf auf Klein-Starzyn.

Die Besitzer dieser Hypothekensforderungen werden hierdurch aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen spätestens zu dem oben festgesetzten Termin zu melden, widrigenfalls sie gemäß § 460 ff. Theil I Titel 20 des Allgemeinen Landrechts ihres Pfandrechts an die festgestellten Abfindungskapitalien verlustig gehen.

Bromberg, den 18. Dezember 1890.

Königliche General-Kommission

für die Provinzen Ost- und Westpreußen und Posen.

- 359**
1. Franz Kettelhut, geboren am 24. Dezember 1865 zu Buckowin, zuletzt aufhaltsam gewesen in Puzig,
  2. Ernst Ludwig Wilhelm Schmitzke, geboren am 5. Dezember 1865 zu Schimmowitz, zuletzt aufhaltsam gewesen zu Zeschin, Kreises Carthaus,
  3. Adam Johann Schwichtenberg, geboren am 25. Juli 1867 zu Gnewinke, zuletzt aufhaltsam gewesen zu Gowin, Kreises Puzig,
  4. Wilhelm Hermann Koeske, geboren am 22. Oktober 1867 zu Sassin, zuletzt aufhaltsam gewesen in Redendorf, Kreises Neustadt Westpr.,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Straf-Gesetz-Buchs.

Dieselben werden auf den **3. März 1891**, Mittags 12 Uhr vor die erste Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Lauenburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. III c M<sup>1</sup> 299/90.

Danzig, den 31. Dezember 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

**360** Der minderjährige Schmerzensreich Hyacinth Moritz Brzesky, vertreten durch seinen Vormund, den Organisten Johann Kuhwla zu Sorrencezin, dieser im Prozeß vertreten durch den Rechtsanwalt Dobe in Danzig, klagt gegen die verwitwete Frau Rittergutsbesitzer Luise Wilhelmine Sophie Voelcke geborene Dobschitzki zu Wertheim und Genossen, als Erben des verstorbenen Rittergutsbesitzers Moritz Voelcke zu Wertheim, darunter gegen den Moritz Voelcke, früher zu Wertheim, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen



auferehlicher Erzeugung durch deren Erblasser auf Alimente mit dem Antrage:

1. Die Beklagten zu verurtheilen, an Alimenten für den am 21. März 1883 auferehlich geborenen Kläger Schmerzenreich Hyacinth Moriz Brzesky bis zu dessen zurückgelegtem 14. Lebensjahre vom 1. Januar 1890 ab an monatlichen Alimenten die Summe von 12 Mark, die rückständigen sofort, die laufenden in vierteljährlichen Pränumerationsraten zu zahlen,
2. das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären;

und ladet den Mitbeteiligten Moriz Voelcke zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Zoppot auf den **21. Mai 1891**, Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Zoppot, den 3. Januar 1891.

Rwiecinski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**361** Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Vincent Kontel, geboren am 27. September 1867 zu Ruffeld im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
2. Bernhard Paul Dlugi, geboren am 23. März 1867 zu Schmolln, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
3. Franz Kauste, geboren am 20. Mai 1867 zu Wechlinken, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
4. Casimir Josef Kuzel, geboren am 2. Juni 1867 zu Schwarzau, zuletzt in Hohensee aufhaltsam gewesen,
5. Franz Bolba, geboren am 13. Oktober 1868 zu Orhöft, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
6. August Pioch, geboren am 2. Mai 1868 zu Rewa, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
7. Josef Rinz, geboren am 18. August 1868 zu Rewa, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
8. Martin Parchem, geboren am 15. September 1868 zu Wechlinken, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
9. Ernst Johannes Ludwig Gottlieb Saff, geboren am 1. Januar 1868 zu Puzig, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
10. Friedrich Christian Krögel, geboren am 23. November 1868 zu Wentewitz, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
11. Paul Franz Josef Saranel, geboren am 19. Januar 1868 zu Groß Starsin im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
12. Rochus Holt, geboren am 19. Januar 1868 zu Klein Bisanitz im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
13. Johann Roman Munda, geboren am 28. Februar 1868 zu Kossakau im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

14. Franz Hommel, geboren am 14. Januar 1869 zu Dembogorsch im Kreise Puzig, zuletzt in Eichenberg aufhaltsam gewesen,
15. Aloysius Paul Sylvester, geboren am 9. September 1869 zu Puzig im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
16. Johann Sachs, geboren am 27. Dezember 1869 zu Lupadel im Kreise Puzig, zuletzt in Puzig aufhaltsam gewesen,
17. Josef Dettlaff, geboren am 8. Dezember 1869 zu Strellin im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
18. Josef Mathäus Boyle, geboren am 21. September 1869 zu Slawoschin im Kreise Puzig, zuletzt in Boebisch aufhaltsam gewesen,
19. Anton Zyla, geboren am 20. Dezember 1869 zu Orhöft im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
20. Wilhelm Albert Schroeder, geboren am 7. Januar 1869 zu Puzig im Kreise Puzig, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
21. Carl Ludwig Max Paffe, geboren am 18. September 1869 zu Amalienfelde im Kreise Puzig, zuletzt in Hochstrieß aufhaltsam gewesen,
22. Franz Wiga, geboren am 20. Juli 1869 zu Rewa im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
23. Josef Wigot, geboren am 21. November 1869 zu Wechlinken im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
24. Johann Paul Rierschle, geboren am 8. Mai 1869 zu Sellistrau im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
25. Michael Kaletk, geboren am 7. April 1869 zu Orhöft im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
26. Johann August Demanowski, geboren am 7. Mai 1870 zu Reßnau im Kreise Puzig, zuletzt in Polzin aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **24. März 1891**, Mittags 12 Uhr vor die Erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Puzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M I 8/91.)

Danzig den 7. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

362

## I. Die Landwehrleute:

1. Arbeiter Joseph Blod aus Gartsch,
2. Knecht Franz Schwaba aus Kostzlan,

## II. der Reservist:

Maurer und Maler Alexander Friedrich von Kosz aus Carthaus,

## III. die Erfahreservisten:

1. Schmiedegesell Gustav Leo Böhm aus Sierakowiz,
2. Knecht Rudolph Thomas Kressl aus Rheinfeld,
3. Schneidergeselle Johann Mlotz aus Sierakowiz-hutta,
4. Kommiss David Storch aus Carthaus,
5. Bäckerlohn Ignaz Johann von Drombrowski aus Borvel,

werden angeklagt, als Landwehrleute bezw. Reservist und Erfahreservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **2. Juni 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Carthaus zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Str.-P.-Ord. von dem Königl. Bezirks-Kommando ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Carthaus, den 3. Januar 1891.

Kiedrowski,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**363** Der Hofbesitzer Friedrich Dingler in Kladau bei Langenau, vertreten durch den Rechtsanwalt Citron in Danzig, klagt gegen den Rentier Johann Joseph Dombrowski, zuletzt in Berlin wohnhaft, jetzt unbekanntes Aufenthalts, wegen Vöschungsbewilligung und Herausgabe einer Hypothekenuktunde mit dem Antrage zu erkennen:

Beklagter wird verurtheilt anzuerkennen:

- a. daß ihm aus der im Grundbuche von Kladau Blatt 55 Abtheilung III Nr. 2 für ihn eingetragenen, von hier in das Grundbuch von Kladau Blatt 71 und Blatt 1 übertragenen Post von 160 Thlr. nebst Zinsen, Ansprüche nicht zustehen,
- b. in die Vöschung der im Grundbuche von Kladau Blatt 55 Abtheilung III Nr. 2, von Kladau Blatt 71 Abtheilung III Nr. 2 und von Kladau Blatt 1 Abtheilung III Nr. 7 eingetragenen Post von 160 Thlr. nebst Zinsen zu willigen,
- c. die über diese Post gebildete Hypothekenuktunde herauszugeben,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civillammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **9. April 1891**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Januar 1891.

Grubel,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**364** Auf den Antrag des Nachlasspflegers, Justizraths Palleke zu Tiegenhof, werden die unbekanntes Erben der durch rechtskräftiges Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Tiegenhof vom 10. Juli 1890 für todt erklärten Katharina Elisabeth Schmor aus Walldorf, welche im Jahre 1858 nach Rosengart bei Tiegenhof im südlichen Rußland ausgewandert, aufgefördert, spätestens im Aufgehoistermine den **7. Januar 1891**, Mittags 12 Uhr, ihre Ansprüche und Rechte auf den Nachlaß bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer 2) anzumelden, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen auf den Nachlaß werden ausgeschlossen und der Nachlaß dem sich meldenden und legitimirenden Erben, in Ermangelung desselben aber dem Fiskus wird verabsolgt werden, der sich später meldende Erbe aber alle Verfügungen des Erbschaftsbesizers anzuerkennen schuldig, von demselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sich vielmehr mit der Herausgabe des noch Vorhandenen begnügen muß.

Tiegenhof, den 7. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**365** Die Schlosserfrau Bertha Frost geb. Neumann zu Elbing, Sonnenstr. 14 b, vertreten durch den Rechtsanwalt Stroh zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Schlosser Eugen Frost, früher zu Elbing, jetzt unbekanntes Aufenthalts, auf Ehescheidung, wegen lebensgefährlicher Thätlichkeiten, grober Ehrenkränkung und unordentlichen Lebenswandels, durch welchen letzterer der Beklagte sich außer Stand gesetzt hat, die Klägerin zu ernähren mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civillammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **4. April 1891**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 2. Januar 1891.

Neumann,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**366** Der Knecht August Albrecht, geboren den 12. August 1861 zu Prangschin, Kreis Danzig, zuletzt in Albringersleben, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung des § 360 Nr. 3 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **30. April 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht hier selbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der noch § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirks-Commando in Neu-Haldensleben ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Erleben, den 12. Januar 1891.

Baumgarten, Sekretär.

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**367** Die beiden Hypothekenurkunden über die für den Apotheker Carl Hermann Theodor Preußmann zu Neuteich im Grundbuch des dem Schmiedemeister Ferdinand Rudnig gehörigen Grundstücks Neuteichsdorf Bl. 17 eingetragene Darlehn von

a. 500 Thaler, eingetragen zufolge Verfügung vom 9. Oktober 1856 auf Grund der Schuldturkunde vom 8. Juni 1855 in Abtheilung III. Nr. 13, gebildet aus der Schuldturkunde vom 8. Juni 1855 und dem Hypothekenbuchauszuge vom 9. Oktober 1856,

b. 200 Thaler, eingetragen zufolge Verfügung vom 24. März 1857 auf Grund der Schuldturkunde vom 21. März 1857 in Abth. III. No. 14, gebildet aus der Schuldturkunde vom 21. März 1857 und dem Hypothekenbuchauszuge vom 24. März 1857, sind durch Zufall vernichtet worden und sollen auf den Antrag des Grundstückseigentümers zum Zwecke der Rösung der beiden Posten amortisirt werden.

Es werden deshalb die Inhaber der beiden Hypothekenurkunden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine den **14. Mai 1891**, Vormittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht (Zimmer Nr. 2) ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Tiegenhof, den 7. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**368** Der Hantelmann Rudi Riesenburger aus Krojante und die unverehelichte großjährige vaterlose Ernestine Wald von dort, letztere mit Genehmigung ihres Bestandes, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. December 1890 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder in der Ehe, insbesondere auch durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 24. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

**369** Der Arbeiter Eduard Schauer in Blugowo und die unverehelichte großjährige Gärtnerochter Martha Köper von dort, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das

von ihr in der Ehe noch zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend welchem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 23. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

**370** Der Arbeiter August Schwarz in Neu-Exopeln und die Wittwe Bertha Hinz geb. Klatt baselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 23. December 1890 abgeschlossen.

Carthaus, den 23. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

**371** Der Eigenthümer Conrad Horn in Abbau Tiefenthal und dessen Ehefrau Marie geb. Pahlke haben nach Eingehung ihrer Ehe bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage abgeschlossen.

Carthaus, den 23. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

**372** Der Speisewirth August Herzberg zu Thorn und dessen Ehefrau Auguste Herzberg geb. Dettmer zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Graudenz den 28. December 1885 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben — sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle — erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dieses wird nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Graudenz nach Thorn nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 19. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

**373** Der Kassierer Ernst George Franz Smolinski hier selbst, Frauengasse 42, und das Fräulein Emma Louise Beyer hier selbst, Bastion Ausprung 4/5., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 29. December 1890 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. December 1890.

Königliches Amtsgericht.

**374** Der Gutsbesitzer Hans Franz Friedrich Frost aus Axemientowo nad das Fräulein Catharine Elisabeth Lidfett, im Bestande ihres Vaters, des Kaufmanns Carl Albert Lidfett aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung do dato Danzig, den 27. December 1890 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen

oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Neumark, den 29. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**375** Der Kaufmann Louis Wandomir aus Lubichow und das Fräulein Marie Holz von dort, letztere mit Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Steinsehers Julius Holz von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen und Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Geschenke oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 30. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**376** Der Schmiedegeselle Fritz Sembrzicki und von dessen Ehefrau Marie Elisabeth geborene Wölm hier selbst, Hädtergasse 13, haben nach ihrer am 22. November 1890 erfolgten Eheschließung laut gerichtlichen Vertrages vom 31. Dezember 1890 auf Grund des § 392 Titel 1 Theil II A. L. R. ihr Vermögen von einander abge sondert und für die Zukunft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 31. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**377** Der Kaufmann Max Teglass von hier und das Fräulein Katharina Franz, letztere im Beistande ihres Vaters, des Garnisonverwaltungsinspectors Franz aus Insterburg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag de dato Insterburg, den 30. Dezember 1890 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der Braut die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 2. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**378** Der Kaufmann Moses Israel aus Darlehmen und das Fräulein Minna Ascher, im Beistande ihres Vaters, des Händlers Emil Ascher aus Neumark, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. Dezember 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke und Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neumark, den 24. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**379** Der Kaufmann Bernhard von Pregelmann zu Schoensee und das Fräulein Johanna Stahnke zu Kl. Radowisk, Tochter des Altfähnrichs Christian Stahnke zu Schoensee, haben vor Eingehung ihrer Ehe, da bei dem adeligen Stande des Ehemannes die Gemeinschaft

der Güter und des Erwerbes schon gesetzlich ausgeschlossen ist, zur Verhandlung d. d. Gollub den 13. Dezember 1890 noch ausdrücklich bestimmt, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau mit in die Ehe bringt, oder während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften und Vermächtnisse erwirbt, die Natur des ihr vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 23. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**380** Der Fleischer Johann Olschewski aus Puzig und die Wittwe Emilie Zielaff geb. Labudda aus Ostrau Kreis Puzig, im Beistande und mit Genehmigung des Gerichts-Sekretärs Paul Templin zu Puzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 30. Dezember cr. dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Puzig, den 30. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**381** Der Kaufmann Theodor Reimann und seine Ehefrau Anna geb. Reimann aus Inowrazlaw, jetzt in Dirschau wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Inowrazlaw, den 27. März 1888 ausgeschlossen.

Dies wird auf Grund des § 426 Th. II. Tit. 1 A. L. R. bekannt gemacht, nachdem die Reimannschen Eheleute ihren Wohnsitz hierher verlegt haben.

Dirschau, den 30. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**382** Der Landwirth Adolf Grube und das Fräulein Anna Schlieper aus Marienwerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter für die Dauer der Ehe laut Verhandlung vom 23. Dezember 1890 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 6. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**383** Der Versicherungsinspecteur August Neuen dorf zu Berlin, Stromstraße Nr. 62 II, und dessen Ehefrau Ida Antonie geborene Knobbe haben nach ihrer am 23. Juli 1867 in Königsberg in Pr. erfolgten Ver heirathung, wo sie auch ihren ersten Wohnsitz genommen, den sie später nach Danzig, Leipzig, Dresden und endlich im April 1889 nach Berlin verlegt haben, laut gerichtlichen Vertrages d. d. Berlin, den 20. November 1890 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das der Ehefrau gegenwärtig gehörende und derselben aus irgend einem Grunde noch zufallende Vermögen die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 3. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**384** Der Buchhalter Emil Mendel und dessen Ehe frau Clara Franziska geb. Schwichtenberg, jetzt hier, haben nach vollzogener Ehe die Absonderung ihres Vermögens laut Verhandlung d. d. Pr. Holland, den

2. Juni 1886 bewirkt, was bei Verlegung ihres Wohnsitzes hierher bekannt gemacht wird.

Elbing, den 3. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**385** Der Tischlermeister Eduard Baranski in Elbing und die Anna Orłowski aus Stangenberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. Dezember 1890 ausgeschlossen.

Elbing, den 6. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**386** Der Kaufmann Friedrich Rabrowski und das Fräulein Emilie Reimann, beide aus Dirschau, später in Rambelstsch wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages d. d. Dirschau, den 30. Dezember 1890 dergestalt ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 6. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**387** Der Kaufmann Franz Lewanczyk und die verwitwete Kaufmann Barbara Raese geborene Sterial, beide zu Stadtgebiet Nr. 1, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 6. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 6. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**388** Der frühere Kaufmann, jetzige Handelsbevollmächtigte der Firma S. Schleimer hier selbst, Alexander Leon, früher zu Schlochau, jetzt hier selbst wohnhaft, und dessen Ehefrau Josephine Leon geborene Marcuse, ebenfalls hier selbst wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gütergemeinschaft, sowohl des Vermögens als des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages d. d. Greifenhagen, den 24. März 1884 ausgeschlossen, was gemäß § 426 Ehl. II Tit. 1 A. L.-R. von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 7. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**389** Der Bezirksfeldwebel Johann August Gauerle und das Fräulein Leocadia Goerik, beide aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 12. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dasjenige, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie dasjenige, was sie später in derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 12. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**390** Der Malermeister Louis Bahn zu Thorn und dessen Ehefrau Bertha Bahn geb. Schmeichler zu Thorn

haben bei erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Thorn, den 30. Dezember 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und künftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 3. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**391** Der Maurer Albert Karwida aus Königl. Freist und die unverehelichte Rosalie Dettlaff, im Verstande und mit Genehmigung ihres Vaters des Besitzers Johann Dettlaff zu Miruschin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 9. Januar cr. dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Putzig, den 10. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**392** Der Feldwebel vom Infanterie-Regiment Graf Dönhoff Nr. 44 Paul Hauenstein zu Thorn und das minderjährige Fräulein Martha Danielowski zu Buchwalde, im Verstande ihrer Mutter und Vormünderin, der verwitweten Frau Kreisgerichtsssekretär Auguste Danielowski geb. Rogalla zu Buchwalde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Osterode, den 24. Dezember 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Thorn, den 9. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**393** Der Kaufmann Adolf Unger aus Elbing und das Fräulein Maria Preuß in Königsberg i. Pr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. d. Mits. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 12. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**394** Der Kaufmann Gustav Hermann Preuß und das Fräulein Margarethe Anna Catharina Wiszokli hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 14. d. Mits. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der künftigen Ehegattin die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 14. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**395** Der Lieferant Franz Kiedrowski und seine Ehefrau Martha Kiedrowski, geb. Nikolajewski hier, welche seit 24. Juni 1889 verheirathet sind, haben, da der Ehemann Franz Kiedrowski zugebenermaßen mehr Schulden als Vermögen in die Ehe gebracht hat, auf Verlangen der Ehefrau Martha Kiedrowski durch ge-

richtlichen Vertrag vom 14. Januar 1891 gemäß § 392, 420 II. 1. A. L.-R., die zwischen ihnen bestandene Gemeinschaft der Güter dergestalt aufgehoben, daß in Zukunft das Vermögen der Ehefrau, sowohl das gegenwärtige, wie das zukünftige, insbesondere auch das ihr durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zufallende Vermögen die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 14. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**396** Die Frau Kaufmann Johanna Arndt, geborene Böhnle, früher zu Münsterwalde, Kreis Marienwerder, jetzt hieselbst Pfefferstadt 6 wohnhaft, hat durch gerichtlichen Vertrag, d. d. Marienburg, den 26. October 1888 die bis dahin zwischen ihr und ihrem Ehemanne, dem Kaufmann Heinrich Arndt bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund des § 421, Thl. II. Tit. 1 A. L.-R. aufgehoben und mit Genehmigung ihres Ehemannes bestimmt, daß alles Vermögen, welches sie in Zukunft, sei es durch Geschäfte unter Lebenden, sei es durch Erbschaft oder sonst wie zum Eigenthum oder aus der früher bestehenden Gütergemeinschaft zum Alleineigenthum erwerben werde, die rechtliche Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll dergestalt, daß ihr allein mit Ausschließung ihres Ehemannes die freie uneingeschränkte Verfügung und Nutznießung zusteht, was gemäß § 426 Thl. II. Tit. 1 A. L.-R. von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 15. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**397** Der Stellmacher Franz Heller aus Mroczo und die Besitztochter Anna Kerzenowska, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Mathäus Kerzenowski aus Mroczo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung, d. d. Neumark, den 12. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben durch Geschenke, Erbschaft, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neumark, den 13. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

### Verchiedene Bekanntmachungen.

**398** Dienstag, den 3. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, verzieht die Direktion in öffentlicher Verdingung die Lieferung von 5000 kg flachsenes Berg. Die Bedingungen liegen hiezu aus, können auch gegen 1 Mark abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 15. Januar 1891.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

**399** Am Donnerstag, den 29. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, soll im diesseitigen Bureau, große Scharnacherstraße 5, in öffentlicher Submission die in der Zeit vom 1. April 1891 bis Ende März 1892 erforderliche Bestellung von Arbeitsgespannen vergeben werden.

Der Unternehmer soll verpflichtet sein, 3 Gespanne zu 2 Pferden zu gleicher Zeit zu stellen.

Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Bestellung von Arbeitsgespannen“ sind bis zur Terminsstunde, postaräßig verschlossen, hierher einzureichen.

Die Bedingungen liegen im genannten Bureau zur Einsicht aus.

Danzig, den 8. Januar 1891.

Königliches Artillerie-Depot.

**400** Am 1. Februar 1891 tritt zum Südostpreussischen Verbands gütertarif der Nachtrag V in Kraft.

Derselbe enthält:

1. Ergänzungen der besonderen Bestimmungen zum Betriebs-Reglement.
2. Kontrollvorschriften für Ausfuhrgüter über Binnenstationen.
3. Neue Frachtsätze im Verkehr mit sämmtlichen Berliner Bahnhöfen und Ringbahnstationen sowie den Stationen Bartschin, Gnesen, Jabowitz, Königsberg i. P. Ostbahnhof, Labiau, Mael, Palosch, Wongrowitz und Znin des Bezirks Bromberg.
4. Aenderungen der Ausnahmetarife und Einführung eines Ausnahmestages für Dextrin, Kartoffelmehl, Stärke u. zur überseeischen Ausfuhr von Margrabowa nach Pilsau.

Abdrücke des Nachtrages V sind bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Verbandstationen zu beziehen.

Bromberg, den 8. Januar 1891.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

**401** Für diejenigen Sendungen, welche auf der am 27. Januar d. J. zu eröffnenden internationalen Ausstellung in Jamaica ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den Strecken der Preussischen Staatsbahnen und der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation und den Aussteller der Sendung auf dem Hinwege beigegebenen Frachtbriefes aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage dieses Frachtbriefes für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung des Ausstellungsvorstandes nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung innerhalb 4 Monaten nach Schluß der Ausstellung stattfindet.

In den ursprünglichen Frachtbriefen über die Hinbeförderung sind die betreffenden Sendungen als „Ausstellungsgut“ zu bezeichnen; auch ist darin ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben ausgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

Der Schlußtermin der Ausstellung wird später bekannt gegeben werden.

Bromberg, den 13. Januar 1891.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

## Bekanntmachung

der Holz-Verkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königl. Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig für das I. Vierteljahr 1891.

Bezeichnung		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins	Datum d. Monate.		
			Januar.	Februar.	März.
des Reviers.	der Beläufe.				
Buchberg-Lorenz	sämmtliche Schutzbezirke beider Reviere	im Pegelow'schen Gasthause zu Berent von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	12	16	16
"	Glubichow, Dunaiten, Borsichthal	im Neubauer'schen Gasthause zu Dzimianen, von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	22	19	19
"	Grünthal	im von Kalben'schen Gasthause zu Lippusch von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	5	9	9
"	Glinow	Wigobda von 10 Uhr Vormittags ab . .	29	26	—
Carthaus	sämmtliche Schutzbezirke	Carthaus, Vorm. 10 Uhr, im Liebert'schen Hotel . . . . .	— 9 23	— 6 20	6 18 20
"	Gränhof und Schneidewind	im Bentkowsk'schen Krüge zu Alt-Czapel von 11 Uhr Vormittags ab . . . . .	16	—	—
"	Schneidewind und Gränhof.	im Marklowst'schen Gasthause zu Ostrik von 11 Uhr Vormittags ab . . . . .	—	13	—
Darßlub	für das ganze Revier	im Schnaase'schen Gasthause zu Darßlub, jedesmal von 10 Uhr Vormittags an .	17	14	14
"	"	im Abraham'schen Gasthause zu Putzig am Markt, jedesmal von Vorm. 10 Uhr an	3 31	28	28
Gnetzau	sämmtliche Schutzbezirke	im L. Klein'schen Gasthause zu Rbeda Westpr. jedesmal von Vormittags 10 Uhr ab .	6 20	10 24	10 24
"	Pietellen und Pretoschin	Zum Schornad'schen Gasthause zu Rölln von Vormittags 11 Uhr ab . . . . .	13	3	3
"	Lusin	Zum J. Klein'schen Gasthause zu Lusin von Nachmittags 1 Uhr ab . . . . .	—	17	17
Hagenort	aus sämmtlichen Schutzbezirken, soweit der Vorrath reicht	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort, von Vormittags 11 Uhr ab . . . . .	13 27	10 24	10 24

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate		
des Reviers.	der Beläufe.		Januar.	Februar.	März.
Rielau	sämmtliche Beläufe	im Gasthause des Herrn Dorisch zu Sagorsch, von 1 Uhr Nachmittags ab . . . . .	8 22	5 19	5 19
Königswiese.	je nach Vorrath aus dem ganzen Revier	im Döhring'schen Gasthose zu Woythal Vormittags 10 Uhr (mit Ausschluß der Händler) . . . . .	7	—	—
"	"	im Tränkmann'schen Gasthose zu Schwarz- wasser von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	28	—	—
"	"	im Döhring'schen Gasthose zu Woythal Vormittags 10 Uhr (mit Ausschluß der Händler) . . . . .	—	18	—
"	"	im Tränkmann'schen Gasthose zu Schwarz- wasser Vormittags 10 Uhr (nach Schluß des Hauptverkaufs mit Ausschluß der Händler) . . . . .	—	—	11
Mirchau	für das Hauptrevier	im Arndt'schen Gasthause in Sierakowitz von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	13	—	3
"	"	im Feyerstein'schen Gasthause zu Sierakowitz jedemal von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	—	3	—
"	"	im Bary'schen Gasthause zu Mirchau jedes- mal von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	20	—	24
"	"	von Vormittags 10 Uhr ab: im Linde- mann'schen Gasthause zu Mirchau . . . . .	—	24	—
"	für Kamionka	im Bahnle'schen Gasthause zu Gowidltin von 11 Uhr Vormittags ab . . . . .	29	—	17
"	für Chosnig	im Bretreich'schen Gasthause zu Sullenschin von Nachmittags 1 Uhr ab . . . . .	—	10	10
Neustadt Westpr.	sämmtliche Schutzbezirke	im Deutschen Haus zu Neustadt von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	5 19	9 23	9 28
"	Sobienitz, Radolle und Springfelde	im Rasper'schen Gasthose zu Zarnowitz von Vormittags 11 Uhr ab . . . . .	12	16	16
Donin	Ganzes Revier.	im Golombiewski'schen Gasthause zu Fran- kenfelde, jedesmal von 10 Uhr Vorm. ab	15	25	—
"	"	im Bleßin'schen Gasthause zu Grünthal jedemal von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	29	—	12



B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate.		
des Reviers.	der Verläufe.		Januar.	Februar.	März.
Donin	Ganzes Revier	im Kontolewski'schen Gasthause zu Alt-Ritschan, jedesmal von 10 Uhr Vorm. ab (An den unterstrichenen Tagen Knüppel- und Reiserholz mit Ausschluß der Händler und Wohlhabenden).	—	12	19
Oliva	"	im Hotel Karlsberg Nachmittags von 2 Uhr ab . . . . .	9	6	6
Belplin	Brodten, Borkau, Bilawer- weite und Sturmberg	im Wolbzi'o'schen Gasthause zu Belplin von Vormittags 9 Uhr ab . . . . .	23	20	20
"	Kochantenberg und Semlin	im Przhyczewski'schen Gasthause zu Br. Stargard von 9 Uhr Vormittags ab .	12	16	16
"	Montau	im Kröcker'schen Gasthause zu Klossowo von 9 Uhr Vormittags ab . . . . .	26	23	31
Stangenwalde	jämmtliche Schutzbezirke	im Pattschull'schen Gasthose zu Stangen- walde von 10 Uhr Vormittags ab . . .	—	3	—
"	"	im Gasthose Krug Babenthal von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	8	5	5
"	"	im Bodtle'schen Gasthose zu Rahlbude von 10½ Uhr Vormittags ab . . . . .	15	12	12
Sobbowitz	aus sämtlichen Schutzbezirken	im Bodtle'schen Gasthose zu Rahlbude von 10½ Uhr Vormittags ab . . . . .	22	19	19
"	"	im Bahlinger'schen Gasthause zu Sobbowitz von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	9	6	6
"	"	im Jäger'schen Volale in Schöneck von 11 Uhr Vormittags ab . . . . .	23	20	20
"	aus dem Revierförsterbezirk Wesfbruch	im Kober'schen Gasthause zu Bogutken von 10 Uhr Vorm. ab . . . . .	17	14	14
Steegen	Kiep, Pröbbernau und Boden- winkel	im Rahn'schen Volale zu Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	3	5	7
"	Stutthof, Steegen, Basewark und Neufähr	im Rahn'schen Volale zu Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	17	21	21
"	"	im Rahn'schen Volale zu Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	5	7	9
Wibungen	Verkauf von Bau-, Nutz- und Brennholz aus sämtlichen Verläufen des Reviers, so- weit der Vorrath reicht	im Gasthause zu Kasparus jedesmal von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	19	23	23
"	"	im Gasthause zu Kasparus jedesmal von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	12	16	2
"	"	im Boelle'schen Gasthause zu Dffiel, jedesmal; von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	26	—	23
"	"	im Boelle'schen Gasthause zu Dffiel, jedesmal; von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	19	23	9
"	"	im Gasthause zu Kl. Schliemitz, jedesmal von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	—	9	16

Bezeichnung		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate.		
des Reviers.	der Beläufe.		Januar.	Februar.	März.
Wilhelmswalde	Aus sämtlichen Schutzbezirken	im Hôtel de Danzig zu Sturz, jedesmal von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	7 21	11 25	11 25
Wirthy	sämmtliche Schutzbezirke	im Hausbrand'schen Gasthose zu Vorbzichow jedesmal von 10 Uhr Vormittags ab .	14	11	11
"	"	im von Damaros'schen Gasthause zu Lubichow jedesmal von 10 Uhr Vorm. ab . . . .	28	26	18

Danzig, den 8. Januar 1890.

Königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

**403** Die unter Nr. 34 des Gesellschaftsregisters eingetragene Gesellschaft Hoffmann & Klopstock ist durch das Ausschreiben des Kaufmanns Abraham Klopstock mit dem 1. Januar 1891 beendet, im Gesellschaftsregister gelöscht und die Firmen unter der bisherigen Bezeichnung Hoffmann & Klopstock von Neuem unter Nr. 279 des Firmenregisters und als deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Joseph Hoffmann von hier eingetragen worden.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 15. Januar 1891 am 16. Januar 1891.

Pr. Stargard, den 16. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**404** Am 1. Februar d. J. wird die auf der Bahnstrecke Allenstein-Kobbelbude zwischen Guttstadt und Arnsdorf i. Ostpr. gelegene Haltestelle Regerteln für den beschränkten Personen- und Gepäck-, sowie den unbeschränkten Vieh- und Güter-Verkehr eröffnet.

Behufs Vermittelung des Verkehrs werden die auf der Bahnstrecke Allenstein-Kobbelbude verkehrenden Züge nach Bedarf in Regerteln anhalten. Fahr- und Rückfahrkarten werden für den Verkehr zwischen Regerteln einerseits und den Stationen der Strecke Allenstein-Königsberg in Pr. und Hogenborn-Draunberg anderseits ausgegeben werden.

Die Berechnung der Beförderungspreise erfolgt auf Grund des Nachtrags 13 zum Kilometerzeiger und der Preistafel des Local-Personen-Tarifs für den Eisenbahn-Direktionsbezirk Bromberg.

Die Abfahrt der Züge von der Haltestelle Regerteln findet wie folgt statt:

Richtung Guttstadt-Allenstein:

Zug 1391 um 9 Uhr 25 Min. Vormittags,  
" 1395 " 4 " 42 " Nachmittags,  
" 1399 " 9 " 38 " Abends.

Richtung Arnsdorf i. Ostpr.-Kobbelbude:

Zug 1392 um 5 Uhr 31 Min. Morgens,  
" 1396 " 2 " 06 " Nachmittags,  
" 1400 " 8 " 55 " Abends.

Die Ver- und Entladung schwer wiegender Fahrzeuge auf der Haltestelle Regerteln ist ausgeschlossen.

Näheres ist auf allen Stationen und Haltestellen zu erfahren.

Bromberg, den 8. Januar 1891.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

**405** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Bierverlegerfrau Anna Baumgarth getorene Herbig zu Dirschau ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf den 9. Februar 1891, Vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Die Schlussrechnung nebst Belägen und das Schlussverzeichnis sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt. III N 2/90.

Dirschau, den 16. Januar 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Inserate im „Öeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.